

21. März 2017



**Am 11. Mai 2017 entscheidet der Vorstand darüber, ob wir der Generalversammlung an einer außerordentlichen Sitzung die Liquidation und den Konkurs der Limmat-Nixen Zürich beantragen.** Dadurch hätte unser Traditionsclub nach 56 Jahren ein unrühmliches – aber absehbares – Ende gefunden.

### Aber alles der Reihe nach...

Der Vorstand hat am 3. Oktober 2016 in seinem Begleitschreiben zur GV-Einladung sehr deutlich aufgezeigt, dass die Limmat-Nixen Zürich seit Jahren mehr Geld ausgeben als sie einnehmen. Er hat davor gewarnt, dass wir in einen Liquiditätsengpass schlittern. Dem Aufruf zur Gründung einer Task-Force, welche sich dieser Problematik annimmt, ist daraufhin eine Gruppe engagierter Personen gefolgt. Diese haben dem Vorstand am 9. Februar 2017 verschiedene Lösungsansätze präsentiert, wie mittelfristig die Einnahmen erhöht und die Ausgaben gesenkt werden können.

Leider haben wir beinahe zeitgleich erfahren, dass unser Beitrag von Swiss Swimming statt der budgetierten CHF 30'000 lediglich CHF 16'000 beträgt. Dies aufgrund einer kurzfristigen Änderung des Verteilschlüssels, welchen wir zwar anfechten, vermutlich aber nicht mehr ändern können. Durch diese Umverteilung werden wir gleich doppelt bestraft. Dies, da das Sportamt des Kantons Zürich (Verantwortlich für den Nachwuchsleistungssport) seine Beiträge nach der Höhe der Swiss Swimming Bezahlung richtet. Das bedeutet nochmals eine Reduktion der Beiträge von gut CHF 10'000. Auch mit dem Sportamt sind wir in Kontakt und versuchen mit allen Mitteln, eine Lösung zu finden. Aber nichtsdestotrotz, erhöhte sich dadurch unser budgetierter Verlust unverschuldet auf rund CHF 105'000.

Dann sind zwei unserer drei festangestellten Trainerinnen infolge Krankheit und Unfall mehr oder weniger lang ausgefallen – was ebenfalls zu Mehrkosten für Ersatztrainerinnen geführt hat.

**Konkret bedeutet dies: Die Limmat-Nixen Zürich werden ohne kurzfristige Lösung Ende Mai keine liquiden Mittel mehr besitzen, keine Löhne mehr bezahlen können und Konkurs anmelden müssen.**

Derzeit laufen natürlich diverse Projekte, um kurz- aber auch langfristig Geld einzutreiben und den Verein zu retten.

Wir vom Vorstand glauben aber einstimmig daran, dass eine reelle Chance besteht, diesen Liquiditätsengpass überbrücken zu können. Zwar ist der Verein damit noch Längen von einer erfolgreichen Sanierung entfernt, aber nur so erhalten wir überhaupt eine Möglichkeit, die Sanierungspläne der Task-Force umzusetzen.

Sportliche Grüsse

Der Vorstand der Limmat-Nixen Zürich